



mediacampus
frankfurt

die schulen
des deutschen
buchhandels

Skript

Wissenschaftskunde

Mittelstufe

[Stand Mai 2010]

Inhaltsverzeichnis

1 Ziele und Bezugspunkte der Wissenschaftskunde.....	3
1.1 Ziele der Wissenschaftskunde.....	3
1.2 Bezugspunkte für die Erstellung von Warengruppen.....	3
2 Wissenschaftskunde.....	5
2.1 Was ist Wissenschaft?.....	5
2.2 Wissenschaftliche Texte.....	5
3 Warengruppe Philosophie (520).....	9
3.1 Was ist Philosophie?.....	9
3.2 Wie kann ich mich gezielt informieren?.....	9
3.3 Welche Zielgruppen gibt es?.....	9
3.4 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?.....	9
3.5 Welche Standardwerke gibt es?.....	9
3.6 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?.....	10
3.7 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?.....	12
3.8 Kulturwissenschaft.....	12
4 Warengruppe Religion/Theologie (540).....	14
4.1 Was ist Religion/Theologie?.....	14
4.2 Wie kann ich mich gezielt informieren?.....	14
4.3 Welche Zielgruppen gibt es?.....	14
4.4 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?.....	14
4.5 Welche Standardwerke gibt es?.....	15
4.6 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?.....	16
4.7 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?.....	18
5 Warengruppe Recht (770).....	19
5.1 Was versteht man unter Recht und welche Funktionen erfüllt es?.....	19
5.2 Wie entstand die heutige Vorstellung von Recht?.....	19
5.3 Wie ist das Recht aufgebaut?.....	20
5.4 Wie kann ich mich gezielt informieren?.....	20
5.5 Welche Zielgruppen gibt es?.....	20
5.6 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?.....	20
5.7 Welche Formen juristischer Texte gibt es?.....	21
5.8 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?.....	22
5.9 Welche äußeren Faktoren beeinflussen die Warengruppe?.....	24
5.10 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?.....	24
6 Warengruppe Wirtschaft (780).....	25
6.1 Was ist Wirtschaft(swissenschaft)/Ökonomie?.....	25
6.2 Wie entstand die heutige Vorstellung von Ökonomie?.....	25
6.3 Wie kann ich mich gezielt informieren?.....	25
6.4 Welche Zielgruppen gibt es?.....	25
6.5 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?.....	25
6.6 Welche Standardwerke gibt es?.....	26
6.7 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?.....	26
6.8 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?.....	28

1 Ziele und Bezugspunkte der Wissenschaftskunde

1.1 Ziele der Wissenschaftskunde

- kurzfristig
 - Klausur an der Buchhändlerschule
 - Qualifikationskatalog Berufsbild Buchhändler
 - Vorbereitung IHK-Prüfung, Praktische Übungen
- langfristig
 - stimmige Sortimentsgestaltung
 - stimmige Anordnung und Gliederung innerhalb einer Warengruppe
 - qualifizierte Bedienung und Beratung

[siehe ausgeteiltes Blatt von Perthes und BÜchner]

1.1.1 Exkurs: Literaturkontrolle

- | | | |
|----------------------|--|--------------|
| • Buchhandelsportal | www.buchhandelsportal.de | |
| • Buchjournal | http://buchjournal.buchhandel.de | |
| • buch aktuell | www.buchaktuell.de | [Newsletter] |
| • Deutschlandfunk | www.dradio.de/portale/literatur | [Newsletter] |
| • Perlentaucher | www.perlentaucher.de/buecherschau/ | [Newsletter] |
| • Fachbuchjournal | www.fachbuchjournal.de | |
| • Newbooks Katalog | www.newbooks.de | [Newsletter] |
| • Deutsches Fachbuch | www.deutschesfachbuch.de | |

1.1.2 Exkurs: Informationen über die Branche

- um sich einen Überblick über aktuelle Trends zu verschaffen, ist es unerlässlich, regelmäßig die Branchenpresse aufmerksam zu verfolgen
 - Börsenblatt www.boersenblatt.net [Newsletter]
 - Buchreport www.buchreport.de [Newsletter]
 - Buchhändler heute www.buchhaendler-heute.de
 - Branchen-Monitor Buch [Newsletter]
 - Buchmarkt www.buchmarkt.de
 - Langendorfs Dienst www.langendorfs-dienst.de [kostenpflichtig]

1.2 Bezugspunkte für die Erstellung von Warengruppen

[siehe ausgeteiltes Blatt von Borges]

- Kategorisierung
- Konsistenz
- Ordnungskriterien

1.2.1 Die Warengruppensystematik des Börsenvereins

[siehe ausgeteiltes Blatt neue Warengruppen-Systematik]

- zwischen Wissenschaftssystematik und Reader Interest Classification
- aus Marketinggesichtspunkten konstruiert und auf WWS ausgelegt
- verantwortlich für die Zuordnung ist der jeweilige Verlag (und der berücksichtigt naturgemäß nicht in erster Linie die Bedürfnisse des Buchhandels)
- zum Aufbau einer Lagerpräsentation nur bedingt bzw. kaum geeignet
 - Warengruppensystematik entspricht in der Regel nicht der Ordnung, von der die Kunden ausgehen
 - kann die Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe nicht berücksichtigen, genauso wenig wie regionale und saisonale Unterschiede in der Nachfrage
 - Wissenschaftliche Fachbücher werden in Bezug auf den tatsächlichen Umsatz einer durchschnittlichen Buchhandlung auf Kosten der Sachbücher unverhältnismäßig bevorzugt
 - in den meisten Buchhandlungen stehen Fach- und Sachbücher zu einem gemeinsamen Themengebiet nicht getrennt
 - kann den jeweiligen Umsatz bzw. die jeweiligen Umsatzentwicklungen nicht berücksichtigen
 - kann die ladenbaulichen Gegebenheiten nicht berücksichtigen
 - kann Sonderaktionen zu einem bestimmten Thema, das warengruppenübergreifend ist, nicht berücksichtigen
 - inkonsistente Anwendung: Verlage ordnen ihre eigenen Bücher falsch ein, es gibt mehrere Möglichkeiten, einen einzigen Titel einzuordnen usw., weil (↓)
 - inkonsistente Kategorisierung

1.2.2 Die Erwartungen und Kenntnisse der Zielgruppe

- Best- und Longseller
 - Marktbeobachtung
 - Verkaufszahlen
 - Feedback durch Kunden etc.
 - Nachfragen von KundInnen
 - Für welche Warengruppen gibt es Nachfrage?
 - Wie ist die Nachfrage auf die Warengruppen verteilt?
 - Welchen Anteil hat welche Warengruppe an den Bestellungen der KundInnen?
 - Welche Titel werden von den KundInnen zusammen gekauft?
-
- außer diesen beiden Faktoren (Warengruppensystematik und Kundenerwartungen) dritter Faktor die jeweiligen Ordnungen der wissenschaftlichen Disziplinen (↓)

2 Wissenschaftskunde

- Verhältnis belletristische/nicht-belletristische Titel

2.1 Was ist Wissenschaft?

- Formalwissenschaften (Logik/Mathematik)
- Realwissenschaften
 - Geisteswissenschaften
 - Sozialwissenschaften
 - Naturwissenschaften
 - Wissenschaft und Technik
- Gegenstand/Gegenstandsbereich
- Methodologie
 - Wertneutralität/Logik/Argumentation
- Erkenntnisinteresse
- Relevanz
- aktuelle und historische Wissenschaft
- kumulativer, substitutiver und zirkulärer Fortschritt
- Paradigmenwechsel/wissenschaftliche Revolutionen

2.2 Wissenschaftliche Texte

Man muss nicht die Texte unbedingt selbst kennen/verstehen, sondern man sollte

- eine Warengruppe zielgerichtet und sinnvoll aufbauen und anpassen können,
- die Standardwerke den Autoren und Titeln nach kennen,
- wissen, wovon die Kunden sprechen um sie fachkundig bedienen können,
- sich abzeichnenden Trends mit dem Angebot folgen können

Die Formen und Merkmale wissenschaftlicher Texte lassen sich komplett ableiten aus

- Anspruch auf Nachprüfbarkeit/Transparenz im Umgang mit Quellen und des Argumentationsgangs
- (Zweck-)schrift im akademisch-institutionellen Rahmen,
- Funktionalität als Arbeitsmittel
- Fachsprache
 - erhebt den Anspruch, exakter zu sein als Alltagssprache, weil hier wichtige Begriffe in ihrer Bedeutung definiert und festgelegt sind; nutzt auch viele Fremdwörter

2.2.1 Was ist Primär-/Sekundärliteratur?

- Primärliteratur
 - Editionsformen: Leseausgaben, Studienausgaben, historisch-kritische Ausgaben
- Sekundärliteratur
 - Formen und Merkmale (↓)

2.2.2 Anhand welcher Merkmale erkennt man wissenschaftliche Texte?

formale Kriterien:

- (Inhaltsverzeichnis)
 - bildet die Struktur des Textes und die behandelten Problemstellungen ab
- genaue Zitierweise
 - Nachweis der Herkunft der Zitate nicht nur aus Gründen des Urheberrechtsschutzes, sondern auch um eigenen wissenschaftlichen Beitrag von dem der anderen abgrenzen zu können
- Fuß- bzw. Endnote
 - Zitate müssen nachgewiesen werden, um überprüft werden zu können
 - Querverweise auf verwandte Forschung/Forschungsergebnisse
- Bibliografie/Quellenangabe/Quellenverzeichnis
 - führt die für die Untersuchung verwendete Literatur auf um erstens interessierte Fachleute auf weiteres Schrifttum aufmerksam zu machen, aber auch um eine Kontrolle zu ermöglichen, was verwendet wurde oder gar nicht zur Kenntnis genommen wurde
- Index bzw. Register
 - Sach- und Personenregister, um die Arbeit mit dem Text, insbesondere das Nachschlagen, zu erleichtern und auch um eine Kontrolle zu ermöglichen, was verwendet wurde oder gar nicht zur Kenntnis genommen wurde

buchhändlerische Kriterien:

- schlichte Covergestaltung
- höheres Preisniveau
- schlechtere Konditionen

2.2.3 Welche Formen wissenschaftlicher Texte (Fachbücher) gibt es?

- Akademische Zeitschrift (Magister-/Diplomarbeit, Dissertation, Habilitationsschrift)
 - Monographie (↓), die der Erlangung eines akademischen Grades dient und die im Fall der Dissertation und Habilitationsschrift auch veröffentlichungspflichtig ist
- Reader
 - Textsammlung (i. d. R. Auszüge aus Standardwerken) zu einem bestimmten Thema im Rahmen einer universitären Lehrveranstaltung
Bsp.: Reader Neue Medien, transcript
- Skript
 - Aufzeichnung bzw. Zusammenfassung einer Vorlesung
Bsp.: Fahlbusch: Insolvenzrecht und Anfechtungsrecht, Alpmann und Schmidt
- Repetitorium
 - verdichtetes Lehrbuch zum Zweck der Prüfungsvorbereitung, vor allem in den Disziplinen Jura und Medizin gebräuchlich
Bsp.: Die 23 wichtigsten Fälle nicht nur für Anfangssemester, Europarecht, hemmer/wüst
- Fachencyklopädie

- beansprucht, das gesamte Wissen einer Zeit zu einem bestimmten wissenschaftlichen Fachgebiet zu enthalten
Bsp.: Der Neue Pauly, Enzyklopädie der Antike, 16 Bände + 7 Supplemente, Metzler
Enzyklopädie der Psychologie, 88 Bände, Hogrefe
- **Lexikon (gelegentlich als Synonym auch Wörterbuch)**
 - alphabetisch (nach Sachen oder Personen) geordnetes Nachschlagewerk mit einzelnen Artikeln; in der Wissenschaft nicht wie bei populären Lexika zu allen Gebieten des Wissens, sondern zu ganz bestimmten
Bsp.: Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, Gruyter
Reclams Sachlexikon des Buches, Reclam
- **Periodika**
 - regelmäßig erscheinende Journale und Zeitschriften mit gleich bleibendem Titel
Bsp.: Zeitschrift für Pädagogik, Beltz
Deutsches Ärzteblatt, Deutscher Ärzte-Verlag
- **Loseblattsammlung**
 - Grundwerk (kein gebundenes Buch, sondern meistens ein Ordner), das durch Ergänzungslieferungen (lose Blätter mit Anleitung zum Einsortieren und Ersetzen der alten Blätter) in unregelmäßigen Abständen aktualisiert wird
Bsp.: Schönfelder: Deutsche Gesetze, C. H. Beck
- **Festschrift**
 - zu einem konkreten Jubiläum, oft einer bedeutsamen akademischen Person oder Institution, veröffentlichte Textsammlung mit mehreren Beiträgern
Bsp.: Festschrift 200 Jahre Oberlandesgericht Bamberg, C. H. Beck
Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Festschrift für Jürgen Habermas, Suhrkamp
- **Kompodium**
 - wissenschaftliches Handbuch (↓), das einen Überblick über ein bestimmtes Fachgebiet in kompakter Form bietet
Bsp.: Verlagsreihe „Kompodium der praktischen Betriebswirtschaft“, Kiehl
- **Handbuch**
 - übersichtliche Darstellung eines bestimmten Fachgebietes; dient zur Orientierung in diesem Fachgebiet und enthält daher nicht neue Forschungsergebnisse, sondern stellt lediglich das gesicherte Wissen übersichtlich dar
Bsp.: Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, C. H. Beck
- **Lehrbuch**
 - bereitet anerkanntes Wissen eines bestimmten Fachgebietes didaktisch auf; wird häufig unterrichts- bzw. studienbegleitend verwendet
Bsp.: Bruhn: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Lehrbuch, Gabler
- **Synopse**
 - stellt zum Zweck des Vergleichs verschiedene Fassungen eines Textes in Spalten oder Tabellen angeordnet dar; wird häufig in der Theologie (Evangelien) und in der juristischen Fachliteratur (verschiedene Fassungen eines Gesetzes) verwendet
Bsp.: Knoch: Stuttgarter Evangelien-Synopse, Katholisches Bibelwerk
- **Monographie**
 - abgeschlossene und selbständig erscheinende Einzelschrift, die sich der eingehenden Untersuchung eines einzigen begrenzten Themenbereichs widmet
Bsp.: Schulze: Die Erlebnisgesellschaft, Campus

Tipp

- Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, C. F. Müller
- Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Wissenschaftliche Buchgesellschaft

2.2.4 Welche Tendenzen gibt es auf dem aktuellen Markt für wissenschaftliche Texte?

- E-Book
 - besagt zunächst nichts weiter, als dass ein Buch in elektronischer Form vorliegt, in der es in der Regel ja auch hergestellt wird
 - das digitale Format ermöglicht allerdings technisch einfache und vielfältige Weiterverwendungen; neben der Verwendung digitaler Lesegeräte (Reader), auch (↓)
- Print-on-Demand
 - Digitaldruck auf Nachfrage ermöglicht das Drucken in niedrigsten Auflagen; einige Wissenschaftsverlage haben sich bereits hierauf spezialisiert (z. B. VDM Verlag)
- Open Access
 - Forderung aus Wissenschaft und teilweise auch Politik nach freiem und kostenlosem Zugang zu wissenschaftlichen Informationen; technisch sinken die Hürden durch die Digitalisierung
- Volltextsuche
 - verschiedene Anbieter ermöglichen eine Suche nicht nur in den Titelstammdaten, sondern auch im gesamten Textkorpus; dabei wird die Ansicht bei urheberrechtlich geschützten Texten auf einen kleinen Ausschnitt eingeschränkt
 - libreka! www.libreka.de
 - Google Book Search <http://books.google.de/books>
 - Amazon Search Inside www.amazon.de/Search-Inside-Bücher/b?ie=UTF8&node=14224751

2.2.5 Wichtige Fachverlage mit disziplinenübergreifendem Programm

- Springer-Verlag (Science+Business Media), Heidelberg
- UTB Uni-Taschenbücher, Stuttgart (joint-venture)
- Walter de Gruyter, Berlin
- J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
- Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- W. Kohlhammer, Stuttgart

3 Warengruppe Philosophie (520)

3.1 Was ist Philosophie?

- schwierig zu definieren, weil kein genau bestimmbarer Gegenstandsbereich vorhanden, aber
- hauptsächlich Reflexion über die Bedingung und Möglichkeit von Erkenntnis und Wissensbildung; hier liegt auch der Schwerpunkt der akademischen Philosophie
- populärer ist die Anwendung auf lebensweltliche Fragen, die beispielsweise von Kant so formuliert wurden: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?

[siehe ausgeteilte Skizze der Teildisziplinen]

3.2 Wie kann ich mich gezielt informieren?

- Die Philosophie-Seiten www.philo.de/Philosophie-Seiten/
- Information Philosophie www.information-philosophie.de
- Studienführer Philosophie www.philos.de

3.3 Welche Zielgruppen gibt es?

- akademisches Publikum (Studierende, Lehrende)
- interessierte Laien

[siehe ausgeteilte Blätter zu Platon und Diogenes]

3.4 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?

- Felix Meiner Verlag, Hamburg
- Karl Alber Verlag, Freiburg
- Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt am Main
- Akademie Verlag, Berlin
- Schwabe AG, Basel
- Junius Verlag, Hamburg
- mentis Verlag, Paderborn
- Suhrkamp Verlag, Berlin

3.5 Welche Standardwerke gibt es?

Nachschlagewerke und Einführungen (Fachliteratur)

- Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bde., Schwabe AG/Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Jürgen Mittelstraß (Hg.): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie, 8 Bde., Metzler
- Wörterbuch der philosophischen Begriffe, Meiner
- Heinrich Schmidt: Philosophisches Wörterbuch, Kröner
- Wilhelm Kamlah/Paul Lorenzen: Logische Propädeutik. Vorschule des vernünftigen Redens, Metzler
- Holm Tetens: Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung, C. H. Beck

- Helmut Seiffert: Einführung in die Wissenschaftstheorie, 4 Bde., C. H. Beck

Fachzeitschriften

- Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Akademie Verlag
- Zeitschrift für philosophische Forschung, Vittorio Klostermann Verlag
- Information Philosophie, Claudia Moser Verlag

Populäre Titel

- Diogenes Laertius: Leben und Meinungen berühmter Philosophen, Meiner
- Johannes Hirschberger: Geschichte der Philosophie, Meiner oder Komet
- Wilhelm Weischedel: Die philosophische Hintertreppe, nymphenburger oder dtv
- Hans Joachim Störig: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Fischer
- Thomas Nagel: Was bedeutet das alles?, Reclam
- dtv-Atlas Philosophie, dtv

Tipps

- Heinrich Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Reclam
- Arthur Schopenhauer: Die Kunst, Recht zu behalten. In achtunddreißig Kunstgriffen dargestellt, Insel
- Ludwig Marcuse: Meine Geschichte der Philosophie. Aus den Papieren eines bejahrten Philosophiestudenten, Diogenes

3.6 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?

3.6.1 Die Warengruppensystematik des Börsenvereins als Grundlage?

5 Geisteswissenschaften, Kunst, Musik → 520 Philosophie

521 Allgemeines, Lexika
Einführungen, Studienführer, Philosophiegeschichte;
Ästhetik, Erkenntnistheorie, Ethik, Hermeneutik, Logik, Metaphysik,
Moralphilosophie, Ontologie, Geschichts-, Sozialphilosophie, Wissenschaftstheorie

522 Antike
Aristoteles, Epikur, Platon, Sokrates, Stoa

523 Mittelalter
Augustinus, Albertus Magnus, Scholastik, Thomas von Aquin

524 Renaissance, Aufklärung
Bacon, Morus, Montaigne, Machiavelli, Descartes, Spinoza, Leibniz, Hobbes,
Pascal, Voltaire, Rousseau

525 Deutscher Idealismus, 19. Jahrhundert
Kant, Fichte, Hegel, Schopenhauer, Kierkegaard, Marx, Nietzsche

526 20. und 21. Jahrhundert
Husserl, Heidegger, Wittgenstein, Jaspers

527 Östliche Philosophie
Indische Philosophie, Konfuzius, Tao Te King, Zen

529 Sonstiges

9 Sachbuch →

920 Philosophie, Religion

922 Philosophie: Allgemeines, Nachschlagewerke
Einführungen, übergreifende Darstellungen, Geschichte (Autoren z. B. Weischedel,
Störig); nicht: Wissenschaftliches → Warengruppe 521

923 Philosophie: Antike bis Gegenwart
auch bei Warengruppe 522-526; nicht: Studienliteratur, Werke der Philosophen

Probleme

- die Zweiteilung in Fach- und Sachbücher ist für eine Lagerordnung nicht praktikabel, schon allein deshalb, weil diese Grenze sich nicht genau bestimmen lässt (siehe auch die Querverweise der Warengruppensystematik)
- die Trennung zwischen Teildisziplinen und Epochen ist ebenfalls nicht trennscharf, weil es zum Beispiel in jeder der aufgeführten Epochen Texte zur Ethik oder Erkenntnistheorie gibt
- das Ordnungskriterium der Epochen setzt grundlegende Kenntnisse der Philosophiegeschichte sowohl bei den BuchhändlerInnen als auch den KundInnen voraus
- die Rubrik „Östliche Philosophie“ ist erstens ein rein regionales Kriterium und könnte zweitens der Systematik nach größtenteils ebenso unter der Warengruppe 545 (weitere Religionen [d. h. Weltreligionen]) eingeordnet werden, wo die entsprechenden Texte auch eher von den KundInnen gesucht werden

3.6.2 Welche weiteren Faktoren muss ich berücksichtigen?

Zielgruppe

- akademisches Publikum (Universitätsbuchhandlung, Uninähe, Fachbuchhandlung)
 - Nachschlagewerke
 - zitierfähige Ausgaben philosophischer Texte
 - Kommentare und Sekundärliteratur
 - auf Vorlesungsbeginn achten und Seminarlektüren erfragen
- interessierte Laien (Boulevardbuchhandlung, allgemeines Sortiment)
 - Leseausgaben bekannter historischer Philosophen
 - Anthologien kanonisierter philosophischer Texte
 - hoher Anteil an aktuellen Sachbüchern, die allgemeinverständlich in die Philosophiegeschichte einführen oder Antworten auf populäre Fragen bzw. Themen versprechen (z. B. Wilhelm Schmid: Glück, Suhrkamp)
 - Biografien von PhilosophInnen

Ladenbau

- Philosophie gehört nicht zum Locksortiment, das in Eingangsnähe und stark frequentierten Bereichen ausgestellt wird, sondern es wird in den meisten Buchhandlungen zum sogenannten Prestigesortiment zählen, das den Bildungsanspruch und die Kompetenz herausstellen soll und wird daher häufig an weniger exponierten Stellen angesiedelt

Tendenzen

- die Verkäufe sind auch auf die oben genannten Merkmale hin zu analysieren: das Verhältnis zwischen Fach- und Sachbüchern, zwischen Leseausgaben und zitierfähigen Ausgaben usw.
- neben der Umsatzentwicklung ist außerdem genau der Anteil der Kundenbestellungen an der Warengruppe zu beobachten; ein steigender Anteil von Kundenbestellungen bei sinkendem Umsatz ist Anzeichen dafür, dass das Sortiment nicht den Kundenerwartungen entspricht; ein steigender Anteil von Kundenbestellungen bei gleichbleibendem oder sogar steigendem Umsatz ist Anzeichen dafür, dass die Warengruppe vergrößert werden muss

Alternativvorschlag

- das grundlegende Ordnungskriterium (vom Allgemeinen zum Besonderen) der Börsenvereinsystematik ist prinzipiell richtig und sollte auch auf eine Lagerordnung angewendet werden, unabhängig von der jeweiligen Ausrichtung der Buchhandlung; das bedeutet konkret, dass zu Beginn der Warengruppe Lexika, Wörterbücher, einführende Darstellungen und Philosophiegeschichten stehen sollten
- eine Anordnung nach Epochen ist allenfalls Fachbuchhandlungen und Buchhandlungen mit deutlich überwiegendem Anteil an Fachpublikum zu empfehlen, was allerdings auf die allerwenigsten Buchhandlungen zutrifft; hier bietet diese Lagerordnung einen echten Vorteil: durch die thematische Anordnung werden Zusatzverkäufe generiert: wer beispielsweise Bücher zum Thema Scholastik sucht, stößt im entsprechenden Regal in direkter Umgebung auf ähnliche Titel, die daher potentiell interessant sind
- für die meisten Buchhandlungen ist eine einfache alphabetische Ordnung nach Autorennamen nach der Rubrik „Allgemeines“ mit Lexika etc. zweckdienlicher; dabei stehen nicht nur Texte beispielsweise von Kant unter „K“, sondern auch Biographien über Kant oder Kant-Kommentare
- das Problem der Trennung von Methoden und Epochen bleibt bestehen, weshalb eine dritte Rubrik mit den Methoden (wie Ästhetik etc., siehe oben unter 521) erforderlich wird

3.6.3 Wie kann ich die Titel im Verkaufsraum optimal präsentieren?

- Fachbücher sind häufig Zielkäufe; besondere Präsentation oft nicht notwendig
- Sachbücher sind häufig Spontankäufe; Frontal- und Stapelpräsentation, auch in
- Themenaktionen mit Büchern/Nonbooks anderer Warengruppen

3.7 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?

- Akademische Zeitschriften (Dissertationen, Habilitationen), Sammelbände und Festschriften werden immer häufiger von darauf spezialisierten Kleinstverlagen, meist im Print-on-Demand-Verfahren, verlegt; häufig auch direkt von Universitäts-Verlagen
- oder die genannten Schriften werden direkt elektronisch publiziert
- Rückgang der Fachliteratur auf Grund der schwindenden akademischen Grundlage (immer weniger Institute und immer weniger Studierende/Lehrende) → starke Abwanderungsbewegung, meist hin zur Kulturwissenschaft
- steigende Nachfrage nach und steigende Anzahl von Titeln zur Lebenskunst und angewandten Ethik, zur Frage nach der „guten Lebensführung“

3.8 Kulturwissenschaft

- cultural turn, weiter Kulturbegriff, Interdisziplinarität
- Umbau der universitären Grundlage weg von geisteswissenschaftlichen Einzeldisziplinen hin zur interdisziplinären Kulturwissenschaft
- empfiehlt sich auch als übergeordnete Warengruppe für Geisteswissenschaften bei nur geringer Titelanzahl der einzelnen Disziplinen wie Philosophie etc.

4 Warengruppe Religion/Theologie (540)

4.1 Was ist Religion/Theologie?

- Glaube an Dogmen, die sich auf (Text-)Überlieferungen gründen
- Ausübung von Riten
- Kirchliche Institutionen, die über die Tradierung der Dogmen und Ausübung der Riten wachen
- Studiengänge
 - Theologie; an evangelische oder katholische Konfession gebunden
 - historische, systematische und praktische Theologie
 - Islamwissenschaft
 - Religionswissenschaft; neutral und um Wissenschaftlichkeit bemüht
- Monotheismus, Theismus, Deismus, Pantheismus, Agnostizismus, Atheismus, Laizismus

4.2 Wie kann ich mich gezielt informieren?

- Kirche & Theologie im Web www.theology.de
- Theologie Systematisch www.theologie-systematisch.de
- Theologie-Links www.theologie-links.de

4.3 Welche Zielgruppen gibt es?

- bei den Zielgruppen ist es ganz entscheidend zu berücksichtigen, dass sich fast alle mit dem religiösen Inhalt identifizieren (affirmatives Lesen)
 - Studierende und Lehrende der Theologie und Islamwissenschaft
 - Pfarrer und Diakone
 - Religionslehrer und Katecheten
 - Laienhelfer und ehrenamtliche Mitarbeiter
 - Freikirchen- und Sektenangehörige
 - sich als dezidiert religiös verstehende Interessierte
- bei allgemein Interessierten ist das nicht zwangsläufig der Fall
- ebenso bei Studierenden und Lehrenden der Religionswissenschaft

4.4 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?

- Verlag der Weltreligionen (Suhrkamp), Berlin
- Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.die-bibel.de)
- Katholisches Bibelwerk, Stuttgart (<http://alt.bibelwerk.de/bibel>)
- Verlag Herder (u. a. auch Kreuz), Freiburg
- Gütersloher Verlagshaus (Random House/Bertelsmann), Gütersloh
- Gerth Medien (Random House/Bertelsmann), Asslar
- Stiftung Christliche Medien (u. a. Volxbibel Verlag, Hänssler Verlag → auch Spezialbarsortiment), Witten
- Diederichs Verlag (Random House/Bertelsmann), München
- Patmos Verlag, Düsseldorf

- Kösel Verlag (Random House/Bertelsmann), München
- Matthias Grünewald Verlag (Schwaberverlag AG), Ostfildern
- Pattloch Verlag (Imprint von Droemer Knauer/Holtzbrinck), München

4.5 Welche Standardwerke gibt es?

Bibeln (diese und weitere Ausgaben auch online unter www.mybible.de)

- Altes Testament (AT)
- Apokryphen/Deuterokanonische Bücher (Spätschriften)
- Neues Testament (NT)
- Evangelische Bibelausgaben
 - Luther Bibel (1912/1984), (wahlweise Spätschriften), Deutsche Bibelgesellschaft
 - Elberfelder Bibel (ohne Spätschriften), Brockhaus Verlag
 - Zürcher Bibel, Theologischer Verlag
 - Menge Bibel, Deutsche Bibelgesellschaft
- Katholische Bibelausgaben
 - (Neue) Jerusalem Bibel, Herder Verlag
 - Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (nur bedingt ökumenisch), Katholisches Bibelwerk
- Ökumenische Bibelausgabe
 - Gute Nachricht, Deutsche Bibelgesellschaft und Katholisches Bibelwerk
- Weitere Ausgaben
 - Interlinearübersetzung, Hänssler Verlag (SCM)
 - Septuaginta (Septuaginta Deutsch, Deutsche Bibelgesellschaft)
 - Novum Testamentum Graece (Nestle-Aland), Deutsche Bibelgesellschaft
 - Volxbibel und Volxbibel 3.0, Volxbibel-Verlag
 - Bibel in gerechter Sprache, Gütersloher Verlagshaus
 - Die Bibel in der Übersetzung von Jörg Zink, Kreuz-Verlag
 - Die Bibel, Hoffnung für alle, Brunnen-Verlag
- Besondere Ausstattungen
 - Senfkornbibel
 - Familienbibel
- Kinderbibeln
- Konkordanzen
 - erhältlich zur Luther-, Elberfelder-, Zürcher- und Einheitsübersetzung sowie zum Novum Testamentum Graece
- Synopsen
 - Luther-, Stuttgarter- und Neue Zürcher Evangelien-Synopse
- Bibellexika (<http://wibilex.de>)
 - Herders neues Bibellexikon, Herder Verlag
 - Das große Bibellexikon, 2 Bde., Brockhaus
- Katechismen

Weitere Quellentexte der Weltreligionen

- Hinduismus: Veden
 - Rig-Veda, übersetzt von Michael Witzel u. a., Verlag der Weltreligionen
 - Bhagavad Gita, übersetzt von Michael Brück, Verlag der Weltreligionen
 - Upanischaden, übersetzt von Walter Slaje, Verlag der Weltreligionen
- Buddhismus: Pali-Kanon (www.palikanon.de)
 - Die Reden des Buddha, Verlag Beyerlein und Steinschulte
 - Dhammapada, übersetzt von Munish B. Schiekel, Theseus Verlag

- Daoismus: Daodejing (http://home.pages.at/onkellotus/TTK/_IndexTTK.html)
 - [Laozi]: Daodejing, übersetzt von Rainald Simon, Reclam Verlag
- Konfuzianismus: Die fünf klassischen Bücher, Die vier Bücher
 - Die fünf klassischen Bücher
 - Die vier Bücher, Die Lehren des Konfuzius, Zweitausendeins
- Judentum: Tora, Mischna und Gemara (Mischna + Gemara = Talmud)
 - Die Tora, übersetzt von Moses Mendelssohn, Jüdische Verlagsanstalt
 - Die Mischna, übersetzt von Michael Krupp u. a., Verlag der Weltreligionen
 - Talmud, Übersetzung des Talmud Yerushalmi, Verlag Mohr Siebeck
- Christentum: Bibel (s. o.)
- Islam: Der Koran und die Hadithe
 - Der Koran, übersetzt von Rudi Paret, Kohlhammer
 - Der Koran, übersetzt von Max Henning, Diederichs
 - Das Buch der vierzig Hadithe, übersetzt von Marco Schöller, Verlag der Weltreligionen

Bücher zum Kirchenjahr

- Gesangbücher: Gotteslob (katholisch), Evangelisches Gesangbuch
- Die Losungen (der Herrnhuter Brüdergemeinde)
- Messbücher (Schott-Meßbuch), Lesejahre (beides katholisch)

Nachschlagewerke und Einführungen (Fachliteratur)

- Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, 8 Bde. plus Registerband, Mohr Siebeck
- Lexikon für Theologie und Kirche (LthK), 10 Bde. plus Registerband, Herder
- Klaus Hock: Einführung in die Religionswissenschaft, Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht
- Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Vandenhoeck & Ruprecht
- Reinhold Boschki: Einführung in die Religionspädagogik, Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Tipps

- Hans Küng (Hg.): Die heiligen Schriften der Welt, 5 Bde., Diederichs Verlag
- Hubert Schleichert: Wie man mit Fundamentalisten diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren, C. H. Beck Verlag
- Adrian Plass: Tagebuch eines frommen Chaoten, Brendow Verlag

4.6 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?

4.6.1 Die Warengruppensystematik des Börsenvereins als Grundlage?

5 Geisteswissenschaften, Kunst, Musik → 540 Religion/Theologie

- 541 Allgemeines, Lexika
Fundamentalismus, Religionskritik, Vergleichende Religionswissenschaft, Religionsgeschichte; Religionsphilosophie → s. auch Warengruppe 925
- 542 Christentum
Dogmatik, Exegese, Missionsgeschichte, Ordensgeschichte, Sakramentenlehre
- 543 Praktische Theologie
Gottesdienstpraxis, Gemeindegemeinschaft, Liturgie, Predigthilfen, Seelsorge, Religionspädagogik, Religionspsychologie
- 544 Judentum

- Chassidismus, Christlich-Jüdischer Dialog, Hebräische Bibel, Kabbala, Talmud
- 545 Weitere Religionen
Brahmanismus, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Konfuzianismus, Lamaismus, Sufismus, Taoismus, Antike Religionen, Religionen der Naturvölker
- 546 Bibelausgaben
Textausgaben, Konkordanzen
- 547 Religiöse Schriften, Gebete, Gesangbücher, relig. Meditationen
auch: Losungen, Psalmen, Musikalien
- 549 Sonstiges
Satanismus, Mythologie, Okkultismus, Sekten
- 9 Sachbuch** →
- 925 Religion: Allgemeines, Nachschlagewerke
Einführungen, übergreifende Darstellungen, Sekten, Biografien, Vergleiche östlich-westlich, Stellung der Religion in der Welt, Symbole, Mythen etc,
- 926 Christliche Religionen
Jesus, Qumran, Gnosis, Urchristentum, Kirchengeschichte, Päpste, Luther, Vatikan, Heilige, Mystik, Klöster, Mönchtum, Pilgerwege, -stätten, Wallfahrtsorte, spirituelle Erfahrungsberichte
- 927 Weitere Weltreligionen
Tibet. Buddhismus, Meditation, Kunst d. Krieges, Fünf Ringe, I Ging, Wu Wei, Laotse, Sunzi, Upanishaden, Bhagavad Gita, Jüd. Glaube und Ritus, Koran, Mohammed, Schiiten, Khalil Gibran, auch bei Warengruppe 527, 544 und 545

Probleme

- fragwürdige Trennung in Fach- und Sachbuch (siehe die Querverweise)
- die Titel zum Christentum sind gespalten; die Warenuntergruppen 546 und 547, also die Bibeln, Losungen usw. sollten ganz am Anfang der Warengruppe stehen
- Warenuntergruppen, die die KundInnen abschrecken würden, beispielsweise Fundamentalismus und Satanismus, und für die es auch kaum Nachfrage gibt
- falsche Schlagworte: Sunzi beispielsweise steht in keinerlei Verbindung zu Religion
- Geschenkbücher, denen im Handel eine große Bedeutung zukommt, fehlen selbstverständlich, da kein genuiner Bestandteil der Theologie

4.6.2 Welche weiteren Faktoren muss ich berücksichtigen?

Zielgruppe

- je religiös überzeugter, desto mehr erwarten die KundInnen auch ein entsprechendes Bekenntnis der Buchhandlung (Tendenzbuchhandlungen, z. B. die Alpha-Buchhandlungen)
- Studierende und Lehrende der Theologie
 - neben Bibeln (genaue Übersetzungen) sind Fachbücher zur Dogmatik und Exegese von Interesse
- Pfarrer und Diakone, Laienhelfer und ehrenamtliche Mitarbeiter
 - Bibeln, Nachschlagewerke, theologische Fachbücher
 - Bücher zur praktischen Theologie (Gottesdienstpraxis)
- Religionslehrer und Katecheten
 - religionspädagogische Bücher
- sich als dezidiert religiös verstehende Interessierte

- offizielle Bibelübersetzungen der großen Konfessionskirchen
- Biografien zu bekannten Persönlichkeiten wie Mutter Theresa oder Dietrich Bonhoeffer
- Bücher über den Papst
- Bücher zum Kirchenjahr wie Gotteslob oder Losungen
- **allgemein Interessierte**
 - (Sach-)Bücher zur Lebenshilfe, Meditation, Mystik, Pilgern
 - Weltreligionen, insbesondere Buddhismus und Daoismus

Alternativvorschlag

- Weltreligionen/Religionswissenschaft
- Allgemeines, Lexika zum Christentum
- Bibeln
- Praktische Theologie
- Gebetbücher, Gesangsbücher etc.
- Alphabet
- Geschenkbücher

4.6.3 Wie kann ich die Titel im Verkaufsraum optimal präsentieren?

- die Trennung in Konfessionen ist zu beachten bei Bibeln, Gebetbüchern etc. und Titeln zur Gottesdienstpraxis
- Sonderaktionen rund um das Kirchenjahr sind in dieser Warengruppe wichtig: nicht nur Ostern, Pfingsten und Weihnachten, auch Kommunionen- und Konfirmations-/Firmungszeit sind zu beachten (hier sind auch Karten wichtig); Jahreswechsel: Losungen und Kalender (z. B. liturgische Kalender)
- gesondert zu präsentieren sind die Geschenkbücher, auch nach Themenschwerpunkten wie Engel, Trost und Trauer etc.
- wegen der immer größeren Nachfrage macht es evtl. Sinn, Bücher zum Thema Pilgern ebenfalls gesondert und offensiv zu präsentieren
- MA-Titel im Locksortiment (z. B. die Quellentexte der Weltreligionen aus dem marix-Verlag)

4.7 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?

- Zunahme des Interesses an Religion, weil sie scheinbar Antworten auf drängende lebensweltliche Fragen bietet, ohne sich deshalb auch auf die jeweiligen Dogmen festlegen lassen zu wollen;
- bei steigendem Interesse an religiösen Fragestellungen auch steigende Skepsis gegenüber deren Institutionen
- das steigende Interesse ist nicht auf christliche Religion beschränkt, sondern richtet sich auch auf andere Weltreligionen, insbesondere den Buddhismus
- Zahl der Studierenden nimmt stark ab, ebenso wie die zu besetzenden Stellen (und damit die Zahl der potentiellen KundInnen)
- das Problem des Fundamentalismus rückt immer stärker in den Fokus aktueller gesellschaftlich-politischer Debatten; allerdings nur verkürzt auf den islamistischen Fundamentalismus

5 Warengruppe Recht (770)

5.1 Was versteht man unter Recht und welche Funktionen erfüllt es?

[siehe ausgeteiltes Blatt Justitiabrunnen]

Rechtsarten

- Naturrecht
- positives Recht
- Gewohnheitsrecht

Funktionen des Rechts

- Ordnungsfunktion
- Gerechtigkeitsfunktion
- Herrschaftsfunktion
- Herrschaftskontrollfunktion

Gewaltenteilung

- Legislative
- Judikative
- Exekutive

[siehe ausgeteilte Blätter zum Selbstverständnis und zum Skandalurteil zur Frankfurter Buchmesse]

- Sachverhalt, Tatbestand, Rechtsfolge

5.2 Wie entstand die heutige Vorstellung von Recht?

- Aristoteles
 - „Gerechtigkeit ist Gleichheit. Das weiß jeder, und es braucht nicht bewiesen zu werden.“
 - ausgleichende und austeilende Gerechtigkeit
- Römisches Recht
 - Machtkampf zwischen Patriziern und Plebejern
 - Trennung zwischen Eigentum/Besitz
- Hobbes
 - Naturzustand als Krieg aller gegen alle
 - Unterwerfungsvertrag
 - „Die Autorität, nicht die Wahrheit bestimmt, was Gesetz ist.“
- Grotius
 - das Recht ergibt sich direkt aus der Natur des Menschen
 - dieses Naturrecht sollte Vernunftrecht sein, das unabhängig von Raum, Zeit und Religion gilt
- Kant
 - Unterscheidung zwischen Recht und Moral/Gerechtigkeit
 - „Das Recht ist also der Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür [Freiheit] des einen mit der Willkür [Freiheit] des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit zusammen vereinigt werden kann.“

5.3 Wie ist das Recht aufgebaut?

Normenhierarchie

- Internationales Recht
- Nationale Verfassung (Verfassungsnormen)
- Gesetze (einfachgesetzliche Normen)
- Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Satzungen des öffentlichen Rechts

- weitere Rechtsquellen: Urteile des Bundesverfassungsgerichts, [Richterrecht]

Rechtsordnung

- Öffentliches Recht
 - Staatsrecht/Völkerrecht
 - Verwaltungsrecht (Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht)
 - Prozessrecht
 - Strafrecht
- Privatrecht
 - Bürgerliches Recht (Zivilrecht) (Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Sachenrecht, Familienrecht, Erbrecht, Nebengesetze)
 - Sonderprivatrecht (Handels- und Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht)

[siehe ausgeteilte Blätter zur Normenhierarchie und Rechtsordnung]

5.4 Wie kann ich mich gezielt informieren?

- Forum Deutsches Recht www.recht.de
- Juraforum www.juraforum.de
- Internetratgeber Recht www.internetratgeber-recht.de

5.5 Welche Zielgruppen gibt es?

- Studierende und Lehrende
- [Richter, Staatsanwälte (↓)]
- Rechtsanwälte/Kanzleien
- Steuerberater
- Notare

- Institutionen (Gerichte, Behörden usw.)
- Versicherungen, Banken, Unternehmen usw.

5.6 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?

- C. H. Beck, München
 - langjähriger Marktführer
 - stellt viele etablierte Standardwerke
 - zur Gruppe gehört auch die Nomos Verlagsgesellschaft, der Verlag Franz Vahlen und der Fachbuchhandelsverbund Schweitzer Fachinformationen
- Wolters Kluwer Deutschland, Köln
 - der schärfste Konkurrent von C. H. Beck
 - durch Übernahme der Verlage Carl Heymanns, Luchterhand Verlag und Werner versucht man im deutschen Markt Fuß zu fassen

- Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln
- Alpmann und Schmidt Verlagsgesellschaft, Münster
- Hemmer/Wüst Verlagsgesellschaft, Würzburg
- Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
- Stollfuß Medien GmbH, Bonn
- Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, Heidelberg
- Walhalla Fachverlag, Regensburg
- Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Duncker & Humblot, Berlin

5.7 Welche Formen juristischer Texte gibt es?

Fachzeitschriften

- Neue Juristische Wochenschrift (NJW), C. H. Beck
- Juristische Schulung (JuS), C. H. Beck
- JuristenZeitung (JZ), Mohr Siebeck

Formen juristischer Fachliteratur und Standardwerke

- Textausgabe
 - hier wird der reine Gesetzestext wiedergegeben, ohne erläuternden Kommentar; allerdings gibt es neben der gelegentlichen Zusammenstellung mehrerer Gesetze zu einem bestimmten Thema ein erläuterndes Vorwort und ein Register im Anhang
Bsp.: Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Beck-Texte im dtv, Band 5001
Handelsgesetzbuch (HGB), Beck-Texte im dtv, Band 5002
Urheber- und Verlagsrecht (UrhR), Beck-Texte im dtv, Band 5538
- Kommentar
 - ein Kommentar enthält typographisch abgesetzt zu den einzelnen Gesetzesparagrafen Erläuterungen in Form von Begriffserklärungen, Rechtsprechung und Rechtsauslegung
Bsp.: Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch, C. H. Beck
Maunz/Dürig: Grundgesetz, C. H. Beck
Zöller: Zivilprozessordnung, Verlag Dr. Otto Schmidt
Tröndle/Fischer: Strafgesetzbuch, C. H. Beck
- Loseblattsammlung (↑)
 - spielt eine immer geringere Rolle im Sortimentsbuchhandel, weil die KundInnen inzwischen die elektronischen Ausgaben bevorzugen; durch die sinkende Nachfrage steigen die Preise
Bsp.: Schönfelder: Deutsche Gesetze, C. H. Beck
Sartorius: Verfassungs- und Verwaltungsgesetze der Bundesrepublik Deutschland, C. H. Beck
- Entscheidungssammlung
 - stellt die Rechtsprechung der maßgeblichen Gerichte in Form einer anonymisierten Wiedergabe des verhandelten Falls und der Urteilsbegründung dar; wird in rechtlichen Zweifelsfällen zu Rate gezogen; inzwischen überwiegend in elektronischer Form
Bsp.: Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen (BGHZ), Heymanns
- Formularbuch
 - Sammlung standardisierter Formular- und Textvorlagen, die individuell ausgefüllt und ergänzt werden können; häufiger werden die Vorlagen als Datei auf einer CD-ROM oder einem USB-Stick beigegeben; in der Regel enthalten Formularbücher auch kurze Kommentare zu den jeweiligen Vorlagen
Bsp.: Heidel/Pauly/Amend: AnwaltFormulare. Schriftsätze, Verträge, Erläuterungen,

mit CD-ROM, Deutscher Anwaltverlag
Münchener Vertragshandbuch, 6 Bde., C. H. Beck

- **Steuertabelle**
 - Auflistung der Höhe des jeweils zu leistenden bzw. einzubehaltenden Steuersatzes in Tabellenform; wird überwiegend im Bereich von Lohn- und Einkommenssteuer von Steuerberatern und Betrieben ohne Personalabteilung verwendet; während Steuertabellen noch gedruckt erhältlich sind, werden sie immer öfter durch Online-Abfragen ersetzt
Bsp.: Luchterhand Lohnsteuer-Tabelle 2009, Luchterhand Verlag
- **Bußgeldkatalog**
 - der Bußgeldkatalog listet die Sanktionen für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung auf
Bsp.: ADAC Bußgeldkatalog, Travel House Media
- **Synopse (↑)**
 - die linke Seite zeigt die neue, die rechte die alte Fassung der Gesetze
Bsp.: Der Vertrag von Lissabon zur Reform der EU, C. H. Beck
- **Datenbank**
 - hier liegen die Gesetzestexte, Kommentare und Formularsammlungen in elektronischer Form vor, die online abgerufen werden können
 - verschiedene Zugangs- und Abrechnungsmodalitäten
 - Vollzugriff
 - Zugriff auf bestimmte Module
 - Pay-per-View
 - Bsp.: beck-online, C. H. Beck
LexisNexis, Reed-Elsevier
juris, Bundesrepublik
Legios, Dr. Otto Schmidt

Verlagsreihen Ratgeber

- Beck-Rechtsberater
- Walhalla Rechtshilfe
- Haufe Taschenguide

Tipps

- Uwe Wesel: Fast alles was Recht ist. Jura für Nichtjuristen, Eichborn Verlag
- Uwe Wesel: Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart, Verlag C. H. Beck
- Stephan Kirste: Einführung in die Rechtsphilosophie, Wissenschaftliche Buchgesellschaft

5.8 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?

5.8.1 Die Warengruppensystematik des Börsenvereins als Grundlage?

7 Sozialwissenschaften, Recht, Wirtschaft → 770 Recht

- | | |
|-----|---|
| 771 | Allgemeines, Lexika
Studienführer, Curiosa, Gesetzessammlungen, Rechtspolitik, Rechtsvergleichung,
Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie |
| 772 | Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht
AGB, BGB, Familienrecht, Erbrecht, Haftung, HOAI, Kaufrecht, Mietrecht, ZPO |
| 773 | Öffentliches Recht, Verwaltungs-, Verfassungsprozessrecht
Ausländer-/Asylrecht, BAT [TVöD], Öffentl. Baurecht, Datenschutz, Verfassungsrecht,
Schulrecht, VOB |
| 774 | Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie |

- StGB, Betäubungsmittelrecht, Gerichtsmedizin, Ordnungswidrigkeitenrecht, Bußgeldkatalog
- 775 Handels-, Wirtschaftsrecht
HBG [HGB], Bank-/Börsenrecht, Urheber-/Patentrecht, Rabattrecht, Kartell-/Wettbewerbsrecht
- 776 Steuern
Steuer-Ratgeber, Steuer-Tabellen, Steuerberater, Abgabenordnung, Bilanzrecht, Zollrecht
- 777 Arbeits-, Sozialrecht
Altersversorgung, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Betriebsverfassungsrecht, Krankenversicherung
- 778 Internationales Recht, Ausländisches Recht
Internationales Privatrecht, UN-Kaufrecht, Rechtsvergleiche mit anderen Ländern, Völkerrecht, Europarecht
- 779 Sonstiges
- 4 Ratgeber → 490 Recht, Beruf, Finanzen**
- 491 Familienrecht
- 492 Grunderwerb, Immobilien
- 493 Erben, Vererben
auch: Versicherungen
- 494 sonstiges Recht
z. B. Fischereirecht, Reiserecht, Nachbarschaftsrecht, Verkehrsrecht, Bußgeldkataloge
- 495 Steuern
- 499 Sonstiges

5.8.2 www.schweitzer-online.de (vormals Schweitzers Vademecum)

- das Schweitzers Vademecum gibt es nicht mehr als gedruckten Katalog, sondern nur noch in der Onlineversion; in der gedruckten Version hat es als Instrument zur Lagerordnung viele Vorteile geboten:
 - das Schweitzers Vademecum wird von den KundInnen, die sich professionell mit Recht beschäftigen, ebenfalls genutzt, weshalb ihnen diese Ordnung vertraut sein wird
 - die Gliederung ist insofern kundenfreundlich, als sie sich auch nach der Häufigkeit der Kundenanfragen orientiert
 - die Gliederung kommt ebenfalls den Bedürfnissen der Buchhändler entgegen, weil im Hauptteil die konkreten Titel aufgeführt sind und im Zweifelsfall ein Titel einem Themengebiet eindeutig zugeordnet werden kann
 - die Börsenvereinssystematik weist zwar auch durch die Verlagszuordnung jedem Buch eine eindeutige Warengruppennummer zu, allerdings sind diese Zuordnungen oft fehlerhaft, während sie bei diesem Katalog sozusagen redaktionell und mit Sachkenntnis lektoriert sind
- in der Onlineversion können lediglich auf der rechten Bildschirmseite durch die Einträge unter der Rubrik „Sachgebiete“ einen konkreten Titel einem bestimmten Sachgebiet zuordnen
- Tipp: kombinieren Sie die Themenordnung des kostenlosen und (noch) gedruckten Beck-Verzeichnisses mit der Onlineversion des Schweitzers Vademecums

5.8.3 Wie kann ich die Titel im Verkaufsraum optimal präsentieren?

- populäre Titel (! eigentlich Warengruppe 490) wie Ratgeber und Sachbücher rund ums Recht sollten gut sichtbar und zugänglich präsentiert werden; hier dominieren natürlich diejenigen Themen, die einen Großteil der Bevölkerung betreffen:
 - Steuern (Konz: Konz 2010. 1000 ganz legale Steuertricks, Droemer/Knauer)
 - Arbeitsrecht
 - Mietrecht
- die dtv-Gesetzestexte stehen insbesondere in den Boulevardbuchhandlungen zusammen; es ist zu empfehlen, die Gesetzestexte alphabetisch zu sortieren, da eine Sortierung nach Reihenummer nicht kundenfreundlich ist
- bei den Fachbüchern dieser Warengruppe ist es wie sonst vielleicht nur bei der Warengruppe Reiseführer (310) entscheidend, ausnahmslos die aktuellste Auflage am Lager zu führen

5.9 Welche äußeren Faktoren beeinflussen die Warengruppe?

- Veränderung der Gesellschaft, ihrer Sitten und Gebräuche
- Gesetzgebung
- Rechtsprechung, Präzedenzfälle
- wissenschaftliche, ökologische und technische Entwicklungen
- der Aufbau des Jurastudiums und die Frage, ob bestimmte Titel zur Prüfung zugelassen werden

5.10 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?

- wachsende Notwendigkeit, immer weitere gesellschaftliche Bereiche zu Verrechtlichen, durch Abnahme gesellschaftlich-ethischer Normen, durch Zunahme der gesellschaftlichen Komplexität usw.
- wachsende Bedeutung der EU-Gesetzgebung (→ zieht zwangsläufig Revision nationaler Gesetze nach sich)
- wachsende Bereitschaft, bei Konflikten Gerichte zu bemühen
- „Outsourcing“ der Gesetzgebung durch die Politik hin zu Kanzleien, zum Bundesverfassungsgericht usw.
- zunehmende Verdrängung des Sortimentsbuchhandels aus der Warengruppe durch Online-Abos und durch direkte Geschäftskontakte zwischen Endkunden (hier vor allem große staatliche Einrichtungen) und den Verlagen

6 Warengruppe Wirtschaft (780)

6.1 Was ist Wirtschaft(swissenschaft)/Ökonomie?

- ökonomisches Prinzip
[siehe ausgeteiltes Blatt von Becker]
- Volkswirtschaft
 - Wirtschaftstheorie (Mikro-/Makroökonomie)
 - Wirtschaftspolitik
 - Finanzwissenschaft
- Betriebswirtschaft
 - Organisation
 - Rechnungswesen
 - Marketing
 - Controlling

6.2 Wie entstand die heutige Vorstellung von Ökonomie?

- Merkantilismus, Kameralismus
- klassische politische Ökonomie
- Sozialismus
- Keynesianismus
- Neoliberalismus

[siehe ausgeteilte Blätter zu Adam Smith und Friedrich Engels]

6.3 Wie kann ich mich gezielt informieren?

- Betriebsberater <http://www.betriebs-berater.de/>
- wiwi-online <http://www.wiwi-online.de/start.php>
- Wirtschaftswoche <http://www.wiwo.de/>
- Handelsblatt <http://www.handelsblatt.com/>

6.4 Welche Zielgruppen gibt es?

- Studierende und Lehrende
- Arbeitnehmer
- Unternehmen und Betriebe

6.5 Welche (Fach-)Verlage sind wichtig?

- Verlag Franz Vahlen, München (C. H. Beck Verlag)
- Gabler Verlag/GWV Fachverlage, Wiesbaden (Springer)
- Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne
- Pearson Education Deutschland, München

- Carl Hanser Verlag, München
- Campus Verlag, Frankfurt am Main/New York
- Redline Verlag, München
- Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft, Stuttgart
- Metropolis. Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik, Marburg
- VDM Verlag Dr. Müller Aktiengesellschaft, Saarbrücken

6.6 Welche Standardwerke gibt es?

Nachschlagewerke und Einführungen (Fachliteratur)

- Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft (HdWW), Vandenhoeck & Ruprecht
- Gabler Wirtschaftslexikon, Gabler Verlag
- Vahlens Großes Wirtschaftslexikon, Verlag Franz Vahlen
- Artur Woll: Wirtschaftslexikon, Oldenbourg
- Otmar Issing (Hg.): Geschichte der Nationalökonomie, Verlag Franz Vahlen

Standardwerke

- Günter Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Franz Vahlen
- Henner Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg
- Artur Woll: Volkswirtschaftslehre, Verlag Franz Vahlen
- Philip Kotler: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium
- Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing, Duncker & Humblot

Fachzeitschriften

- Der Betriebsberater. Zeitschrift für Recht, Steuern, Wirtschaft, Verlag Recht und Wirtschaft
- Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB), Gabler Verlag/GWV Fachverlage

Tipps

- André Fourçans: Die Welt der Wirtschaft enträtselt von André Fourçans, Campus Verlag
- Karl-Heinz Brodbeck: Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie. Eine philosophische Kritik der modernen Wirtschaftswissenschaften, Wissenschaftliche Buchgesellschaft

6.7 Wie soll ich die Warengruppe gliedern und präsentieren?

6.7.1 Die Warengruppensystematik des Börsenvereins als Grundlage?

7 Sozialwissenschaften, Recht, Wirtschaft → 780 Wirtschaft

- | | |
|-----|--|
| 781 | Allgemeines, Lexika
Studienführer, Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik,
Wirtschaftsstatistik |
| 782 | Volkswirtschaft
Außenwirtschaft, Finanzwissenschaft, Geldpolitik, Makroökonomie, Mikroökonomie,
Währungspolitik |
| 783 | Betriebswirtschaft
Personalwesen, Buchhaltung, Bilanzierung, Controlling, Finanzierung, Produktion,
Rechnungswesen |
| 784 | Management
Führung, Qualitätsmanagement, Unternehmensberatung, Organisation, Planung |
| 785 | Werbung, Marketing |

- Corporate Identity, E-Commerce, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung, Sponsoring
- 786 Einzelne Wirtschaftszweige, Branchen
Firmengeschichte, Management, Marketing u. Wirtschaftsgeschichte einzelner Branchen o. Firmen
- 787 Internationale Wirtschaft
Europäische Währungsunion, Europäische Wirtschaft, Welthandel, Weltwirtschaft; Auslandsinvestitionen
- 789 Sonstiges

9 Sachbuch →

- 974 Wirtschaft: Allgemeines, Nachschlagewerke
Lexika (Brockhaus, Duden), Globalisierung
- 975 Betriebswirtschaft, Unternehmen
auch: Success-Stories, Nieten in Nadelstreifen etc.
- 976 Volkswirtschaft
Wirtschaftsgeschichte, Konjunktur, Import/Export, Makroökonomie/Mikroökonomie
- 977 Geld, Bank, Börse
Finanz- und Börsenlexikon, Banklexikon, Börsengeschichte und -gurus (Buffett, Soros, Kostolany, Geldanlage, Aktien, Fonds, Index/Zertifikate, Altersvorsorge, Investing, Trading, Bankmanagement (Corporate Finance, Risikomanagement), Rating, Wertpapiergeschäfte, Derivate

4 Ratgeber → **490 Recht, Beruf, Finanzen**

- 496 Geld, Bank, Börse
auch: Versicherungen
- 497 Ausbildung, Beruf, Karriere
Bewerbungsratgeber, Assessment, Ausbildungsratgeber, Verfassen von Referaten.
Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten → je nach Fachbereich bei Wissenschaft 5*-7*
- 498 Briefe, Rhetorik
Geschäftsbriefe, Gesprächsführung
- 499 Sonstiges

Probleme

- die Teildisziplin „Volkswirtschaft“ ist in die Unterwarengruppen 782 und 787 aufgeteilt und so durch die Teildisziplin „Betriebswirtschaft“ getrennt; die Ordnung folgt damit nicht der Ordnung der Wirtschaftswissenschaften und ist damit dem Fachpublikum gegenüber tendenziell nicht kundenfreundlich
- auch hier ist die Trennung zwischen Sach- und Fachbuch fragwürdig; erstens ist die Unterscheidung in vielen Fällen nicht durchführbar und zweitens wird es einer realistischen Einschätzung nach kaum eine Nicht-Fachbuchhandlung geben, die so viele Fachbücher am Lager hält, dass es sich lohnen würde, zwischen beiden Genres zu trennen
- die vorgeschlagene Ordnung ist inkohärent: die Schlagworte der Unterwarengruppe 781 haben keinen erkennbaren inhaltlichen Zusammenhang (außer dass sie von den Urhebern der Warengruppensystematik keiner anderen Warengruppe zugeordnet werden konnten)

Alternativvorschlag

- Allgemeines
 - Bürokommunikation
 - Bewerbung (Hesse/Schrader, Püttjer usw.)
 - [weitere populäre Unterwarengruppen je nach Bedarf ...]
 - Betriebswirtschaft allgemein
 - Management
 - Marketing
 - Controlling
 - Rechnungswesen
 - [weitere betriebswirtschaftliche Unterwarengruppen je nach Bedarf ...]
 - Volkswirtschaft
-
- Titel zum Thema „Steuer“ sollten zentral unter der Warengruppe Recht (770) stehen
 - für kleinere Buchhandlungen könnte es auch ausreichend sein, eine einzige Warengruppe zu Recht/Wirtschaft/Steuern zu führen

6.8 Welche aktuellen Trends sind zu beachten?

- weiter wachsende Ökonomisierung nahezu aller Lebensbereiche
- gleichzeitig steigende Unzufriedenheit durch offensichtliche dem System inhärente Fehler
- die Anforderung des „lebenslangen Lernens“ wurde von vielen internalisiert und verbindet sich häufig mit beruflichem Ehrgeiz und Karrierestreben